



WIE KÖNNEN WIR DIE SICHERHEIT ERHÖHEN UND SEXUELLEN MISSBRAUCH VON KINDERN WÄHREND DES LOCKDOWNS VERHINDERN?

01 ZU HAUSE ODER INNERHALB DES FAMILIENKREISES



KEINE Vorgeschichte sexueller Gewalt bei Kindern

a) Richtlinien für das Zusammenleben festlegen

- Orte im Haus definieren, an denen Kinder sich aufhalten bzw. nicht aufhalten dürfen
- Türen offenlassen
- Vereinbarungen bezüglich der Privatsphäre treffen
- Fördern einer „guten Behandlung“ von Kindern

b) Gruppenaktivitäten fördern

c) Fördern einer offenen Kommunikation mit Kindern oder Jugendlichen

- Lassen Sie sie wissen, dass Sie verfügbar sind um über affektiv-sexuelle Themen oder andere Sorgen zu sprechen
- Bringen Sie ihnen bei, zwischen guten und schlechten Geheimnissen zu unterscheiden, "nein" zu sagen und dass es intime Teile des Körpers und Grenzen gibt

d) Überwachung und Festlegung von Regeln für den Einsatz neuer Technologien und den Zugang zum Internet

- Überprüfung und Einschränkung unangemessener Inhalte
- Verwendung elektronischer Geräte in gemeinsamen sichtbaren Bereichen und Erstellung von Zugriffsplänen
- Einrichten von Computersicherheit (Virenschutz, Erlernen des Gebrauchs elektronischer Geräte, Erstellen von Kennwörtern, Ausschalten von Webcams...)
- Mit Kindern und Jugendlichen über die Gefahren diverser Praktiken sprechen (Informationsaustausch, Sexting...)

ZU HAUSE ODER INNERHALB DES FAMILIENKREISES

02



MIT Vorgeschichte sexueller Gewalt bei Kindern

a) Erstellen eines Sicherheitsplans (offline und online)

- Zugang zu Notruftelefonen, Polizei, Sozialdiensten und Strafverfolgung der Umgebung sichern
- Erstellen sicherer Verbindungen/Kommunikation zu Familienmitgliedern und anderen vertrauenswürdigen Personen
- Computerprävention durchführen (Antivirus, Passwörter, Webcam, Sexting, Online-grooming...)
- Mögliche Risiken identifizieren

b) Verstärkte Aufsichtsmaßnahmen

- Von vertrauenswürdigen Erwachsenen
- Bezüglich der Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke

c) Vermeidung von wiederholter Viktimisierung

- Achten Sie auf die affektiven Reaktionen von Kindern und Jugendlichen
- Drängen Sie nicht wiederholt darauf, über das Thema zu sprechen (wenn das Kind nicht darum bittet)
- Gewährleistung der Kontinuität der Behandlung (falls vorgeschrieben)

d) Wenn der Täter im selben Haushalt lebt

- Überwachen Sie deren Beziehung und Interaktionen
- Empfehlen oder suchen Sie nach einem alternativen Wohnort
- Fördern und beteiligen Sie sich an der Nachverfolgung der Behandlung
- Vermeiden Sie den Konsum von Alkohol und anderen Substanzen

03

KINDERHEIME- UND BETREUTES WOHNEN

a) Überwachung und Beaufsichtigung von Handlungen von angestellten und freiwilligen Mitarbeitern

b) Stellen Sie sicher, dass Interaktionen zwischen Personal und Kindern oder Jugendlichen zu jedem Zeitpunkt sichtbar sind

c) Legen Sie die Bedingungen, unter denen körperlicher Kontakt mit Kindern oder Jugendlichen gestattet ist fest und lassen Sie dies NIEMALS in Abwesenheit anderer Personen zu

d) Definieren und beschränken Sie die Umstände unter denen das Personal Zugang zu Kindern oder Jugendlichen haben darf

e) Festlegung, Einschränkung und Überwachung von Regeln für den Zugang zu neuen Technologien und Online-Inhalten

f) Teilnahme an einer altersgerechten affektiv-sexuellen Aufklärung, die die Grundlagen der Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch beinhaltet

DATEN ZU EINEM TELEFONISCHEM KONTAKT

Müssen an einem sichtbaren und für alle zugänglichen Ort vorhanden sein

04

112
Notfälle

ANAR-Hotline für Kinder und Jugendliche
900 20 20 10 / 116 111



Ressourcen:

Canadian Red Cross: www.ifrc.org
Darkness to Light: www.d2l.org
Stop it Now! UK: www.parentsprotect.co.uk



Übersetzung und Danksagung: Nina Frerich